



## Jahresbericht 2013

**KIM**

## Impressum

Herausgeber:  
Karl-Wilhelm Horstmann  
Universität Hohenheim  
Kommunikations-, Informations-  
und Medienzentrum  
70593 Stuttgart  
Telefon: +49 (0)711 - 459 221 00  
Telefax: +49 (0)711 - 459 232 62  
E-Mail: [kim@uni-hohenheim.de](mailto:kim@uni-hohenheim.de)  
<https://kim.uni-hohenheim.de>

Redaktion: Andreas Janßen

## Inhalt

Vorwort .....	3
I. Haushalts- und Finanzdaten .....	4
1. Haushaltsübersicht 2013 .....	4
1.1 Ausgabereise .....	5
1.2 Begründungen für Ausgabereise .....	5
2. Kalkulation für das Haushaltsjahr 2014 .....	6
2.1 Besonderheiten für 2014 .....	7
II. Ausgewählte Dienstleistungen und Projekte .....	8
1. Neue PC-Arbeitsstationen in den Zentralbereichen .....	8
2. IT-Servicedesk .....	8
3. Neues „Daten-Rückrat“ für die Universität Hohenheim .....	9
4. Kapazitätserweiterung der Stromversorgung des KIM .....	9
5. Vermittlung von Computer-, Informations- und Medienkompetenz .....	10
6. Einführung eines Resource Discovery Systems .....	10
7. Aktualisierung Webmail .....	11
8. Identitätsmanagement .....	11
9. Landesprojekt bwSync&Share .....	11
10. Neues Kartenmanagementsystem für Studierendenausweise .....	12
11. Einführung eines dialogorientierten Serviceverfahrens .....	12
12. Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems .....	12
13. Verbesserung der Ausstattung für die Druckdienste .....	12
14. Hörsaal 50plus .....	13
15. Landesprojekte bwHPC und bwHPC-C5 .....	13
16. Konsortium Baden-Württemberg und Kofinanzierung von eRessourcen durch das MWK .....	14
III. Ausgewählte Kennzahlen .....	16
1. Medien, Ausleihe und Dokumentlieferung .....	16
2. Literatur .....	17
2.1 Lehrbücher .....	17
2.2 Zeitschriften .....	17
2.3 Fachdatenbanken .....	18
2.4 Universitätsbibliographie .....	18
3. Software / Landeslizenzen .....	19
4. E-Learning / Prüfungen online .....	19
IV. Ausblick 2014 .....	20
1. IT-Servicedesk .....	20
2. Aktualisierung Webmail .....	20
3. Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems .....	20
4. Verbesserung der Ausstattung für die Druckdienste .....	20
5. Erneuerung der virtuellen Serverplattformen .....	21
6. Projekt „Digitalisierung der Promotionsvorhaben“ .....	21
7. Landesprojekt bwFDM-Communities .....	21
Anlagen .....	23
Anlage 1 / KIM Haushaltsabschluss 2013: Überblick .....	24
Anlage 2 / KIM Haushaltsabschluss 2013: I. Reguläre Haushaltszuweisung .....	25
Anlage 3 / KIM Haushaltsabschluss 2013: II. Qualitätssicherungsmittel (QSM) .....	27
Anlage 4 / KIM Haushaltsabschluss 2013: III. Projekte .....	28

Anlage 6 / Sonderfonds 2012 (Buchungsabschnitt 940050) .....	30
Anlage 7 / KIM Kalkulation Haushaltsjahr 2014: Übersicht .....	30
Anlage 8 / Kalkulation 2014: I. Reguläre Haushaltszuweisung .....	31
Anlage 9 / Kalkulation 2014: II. Qualitätssicherungsmittel (QSM) .....	32
Anlage 10 / Kalkulation 2014: III. Projekte .....	33
Anlage 11 / Ausgabestatistik für Lehrbücher nach Qualitätssicherungsmitteln .....	33
Anlage 12 / Ausgabestatistik für elektronische und gedruckte Zeitschriften nach Fachgebieten .....	35

## **Vorwort**

### **Kooperation in landesweiten IT-Projekten**

### **Konsortiale Lizenzierung von digitalen Medien und Software**

### **Wiederbezug der Zentralbibliothek**

Als zentrale Serviceeinrichtung der Universität entwickelt, koordiniert, plant und betreibt das KIM die Kommunikationstechnik, die digitale Informationsverarbeitung und die Medienversorgung in der Universität. Die Dienstleistungen werden für Forschung, Lehre, Studium, universitäre Verwaltung sowie für die Aus- und Weiterbildung an der Universität Hohenheim erbracht. Seit Ende 2013 geschieht diese Arbeit in enger Zusammenarbeit mit dem Chief Information Officer (CIO) der Universität.

Dieser dritte Jahresbericht für das KIM liefert Informationen zum Etat und zu den Dienstleistungen, die das KIM erbracht hat. Im Jahr 2013 bestand der Etat zu 12% aus Studiengebühren/Qualitätssicherungsmitteln und zu 16% aus Projektmitteln, die nicht aus dem Etat der Universität kamen. Diese Zusatzmittel sind somit weiterhin ein wichtiger Bestandteil für die Finanzierung der Dienstleistungen des KIM.

Die Felder auf denen das KIM mit Rechenzentren, Bibliotheken und Informationszentren anderer Universitäten und Hochschulen kooperiert hat, haben weiterhin große Bedeutung und ziehen sich wie ein roter Faden durch diesen Jahresbericht. Die Lizenzierung von e-journals und Software erfolgt, wo immer möglich, im Rahmen von Konsortien. Das KIM arbeitete in Landesprojekten für ein föderatives Identitätsmanagement, für Landesdatenspeicher, für das Hochleistungsrechnen, für den Aufbau eines Forschungsdatenmanagements und für die Einführung einer neuen Bibliothekssoftware mit. Mit der Universität Stuttgart, der Hochschule der Medien und der Hochschule für Technik war das KIM im Projekt „Kollaboratives und Virtuelles Informationszentrum für die Region Stuttgart“ aktiv.

Besonders erfreulich war der Wiederbezug der Zentralbibliothek zu Beginn des Jahres 2014. Damit konnte die Zahl der Standorte des KIM auf dem Campus reduziert werden, die Zusammenarbeit der Mitarbeiter/innen wieder erleichtert werden und insbesondere den Studierenden ein auch funktional verbesserter Lernort und Ort der Beratung bereitgestellt werden.

Die finanziellen Mittel der Universität für das KIM, die Orientierung an den Erfordernissen der KIM-Nutzer/innen und das Engagement der Mitarbeiter/innen machen die in diesem Bericht dargestellten Arbeitsergebnisse möglich.

Allen Mitarbeiter/innen des KIM danke ich für ihren engagierten Einsatz in 2013 zur Unterstützung von Forschung, Lehre, Studium und universitärer Verwaltung.



Karl-Wilhelm Horstmann

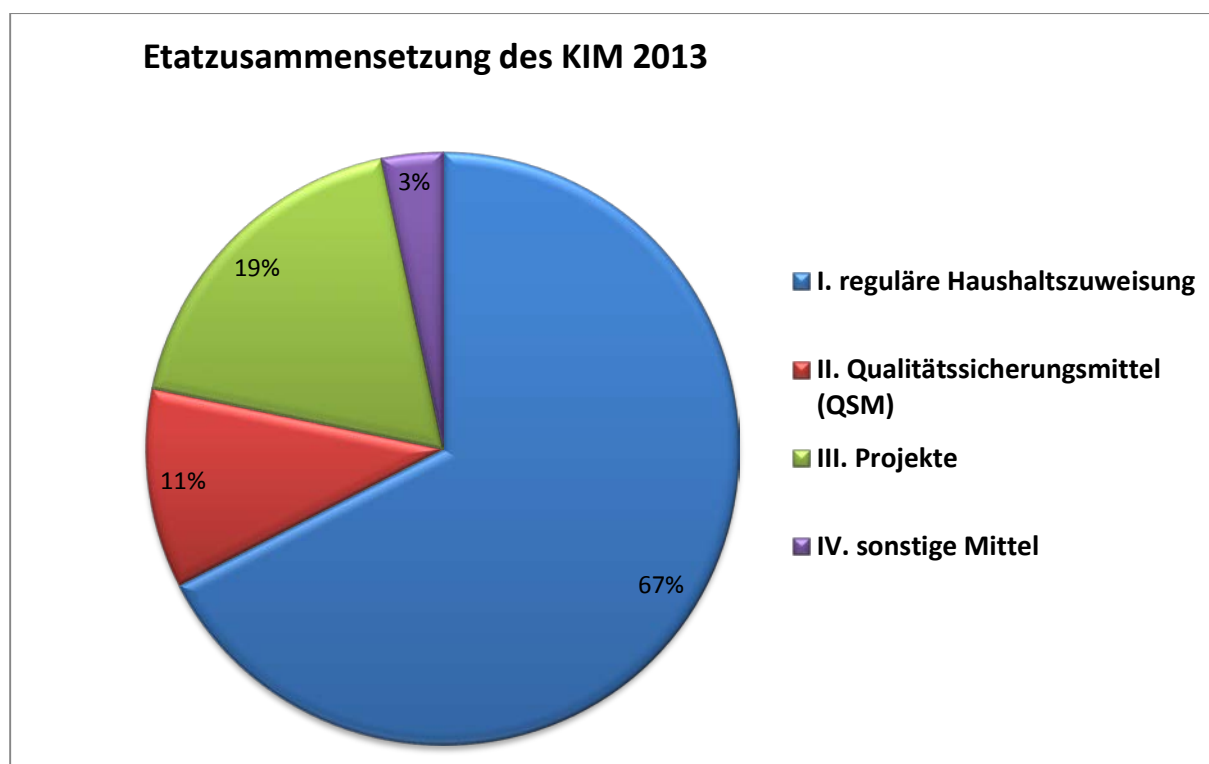
Leiter des KIM

## I. Haushalts- und Finanzdaten

### 1. Haushaltsübersicht 2013

Dem KIM wurden insgesamt **EUR 5.055.915,77** zur Bewirtschaftung für das Haushaltsjahr 2013 zugewiesen. Der Etat gliedert sich in die vier Rubriken I. reguläre Haushaltszuweisung, II. Qualitätssicherungsmittel (QSM), III. Projekte und IV. sonstige Mittel. *Abbildung 1* bietet eine Übersicht über die Etatzusammensetzung und zeigt die prozentuale Zusammensetzung in Bezug auf die Mittelherkunft.

Die Qualitätssicherungsmittel und Studiengebühren (in der Rubrik IV. sonstige Mittel enthalten) wurden zweckgebunden mit den Schwerpunkten Lehrbuchsammlung, elektronische Zeitschriften, erweiterte Öffnungszeiten von Zentral- und Bereichsbibliothek, dem Ausbau des WLAN, der PC-Räume und der ILIAS- und LSF-Betreuung verwendet.



**Abb. 1 Etatzusammensetzung des KIM 2013 in Prozentanteilen nach Mittelherkunft**

Die *Anlagen 1 – 5* geben eine detaillierte Übersicht über die Zusammensetzung sowie die Zuweisungen und Ausgaben (Mittelverwendung) für die einzelnen Positionen in den Rubriken I. – IV.

Zusätzlich zu den in *Abb. 1* dargestellten Positionen hat das KIM Mittel aus dem Sonderfonds 2012 für die Universität in Höhe von **EUR 185.000,00** u.a. zur Finanzierung des WLAN-Ausbaus in der Zentralbibliothek (ZB) und zur Ausstattung der Lernräume in der Phytomedizin erhalten. Eine detaillierte Aufstellung über die Zuweisungen und Ausgaben des Sonderfonds findet sich in *Anlage 6*.

## 1.1 Ausgabereste

In 2013 wurden zweckgebundene Ausgabereste von insgesamt **EUR 1.236.564,88** in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

### I. Regulare Haushaltszuweisung:

Reguläre Haushaltsmittel wurden in Höhe von EUR 634.101,68 nach 2014 übertragen. Anlage 2 bietet eine detaillierte Übersicht der Ausgabereste für 2013. EUR 350.800,00 sind beispielsweise dem Projekt Identitätsmanagement (bwIDM) zuzuordnen. Aus dem Investitionsprogramm 2012/2013 wurden zweckgebunden EUR 5.244,60 für die Migration der Studierendenchipkarte und EUR 192.952,00 zur Erneuerung des universitären Netzes übertragen (*Anlage 2*).

### II. Qualitätssicherungsmittel (QSM)

QSM in Höhe von EUR 6.832,62 und Spendengelder in Höhe von EUR 5.395,44 wurden in das Haushaltsjahr 2014 übertragen (*Anlage 1*).

### III. Projekte

Projektmittel aus dem MWK (Landesprojekte) wurden in Höhe von EUR 590.235,14 nach 2014 übertragen. Die Mittel umfassen Personal-, Sachmittel und Investitionen im bwHPC-C5 (EUR 15.825,00), Campusmanagementsystem (IQF-CMS, EUR 317.028,94), wissenschaftliches Datenmanagement (bwFDM, EUR 96.150,00) HU-Geräte (EUR 87.285,20), Projekt zur Verbesserung der Lehrausstattung (PVL-HB-BW, EUR 73.946,00); vgl. *Anlage 1*.

## 1.2 Begründungen für Ausgabereste

EUR 36.320,78 für Umzüge/Auslagerungen konnten aufgrund des verspäteten Rückzugs der Zentralbibliothek nicht abfließen, wurden aber Anfang 2014 vollständig verausgabt (*Anlage 2*).

Die Mittel für die Erneuerung des universitären Netzes (EUR 192.952,00) und des Projektes HU-Geräte (87.285,20) gehören inhaltlich zusammen. Aufgrund des komplexen Ausschreibungsverfahrens erfolgte kurz vor Kassenschluss die Rechnungsstellung mit fehlerhafter Rechnung, so dass ein fristgerechter Abfluss nicht möglich war. Die Mittel sind Anfang 2014 abgeflossen.

Bei der Zuweisung für das Projekt bwHPC-5 (EUR 15.825,00) handelt es sich um Personalmittel (0,25 E13 für 2014), die Ende 2013 zugewiesen wurden. Bei der Zuweisung für das Projekt bwFDM (EUR 96.150,00) handelt es sich ebenfalls um Personalmittel (1,0 E13 / 1,5 Jahre für 2014/2015), die als vollständige Summe kurz vor Kassenschluss in 2013 zugewiesen wurden.

Die Zuweisung der Mittel zur Verbesserung der Lehrausstattung PVL-HB-BW (EUR 73.946,00) erfolgte ebenfalls kurz vor Kassenschluss, sodass keine Neubeschaffungen an Medien mit diesen Mitteln in 2013 möglich war. Die Mittel wurden Anfang 2014 vollständig verausgabt.

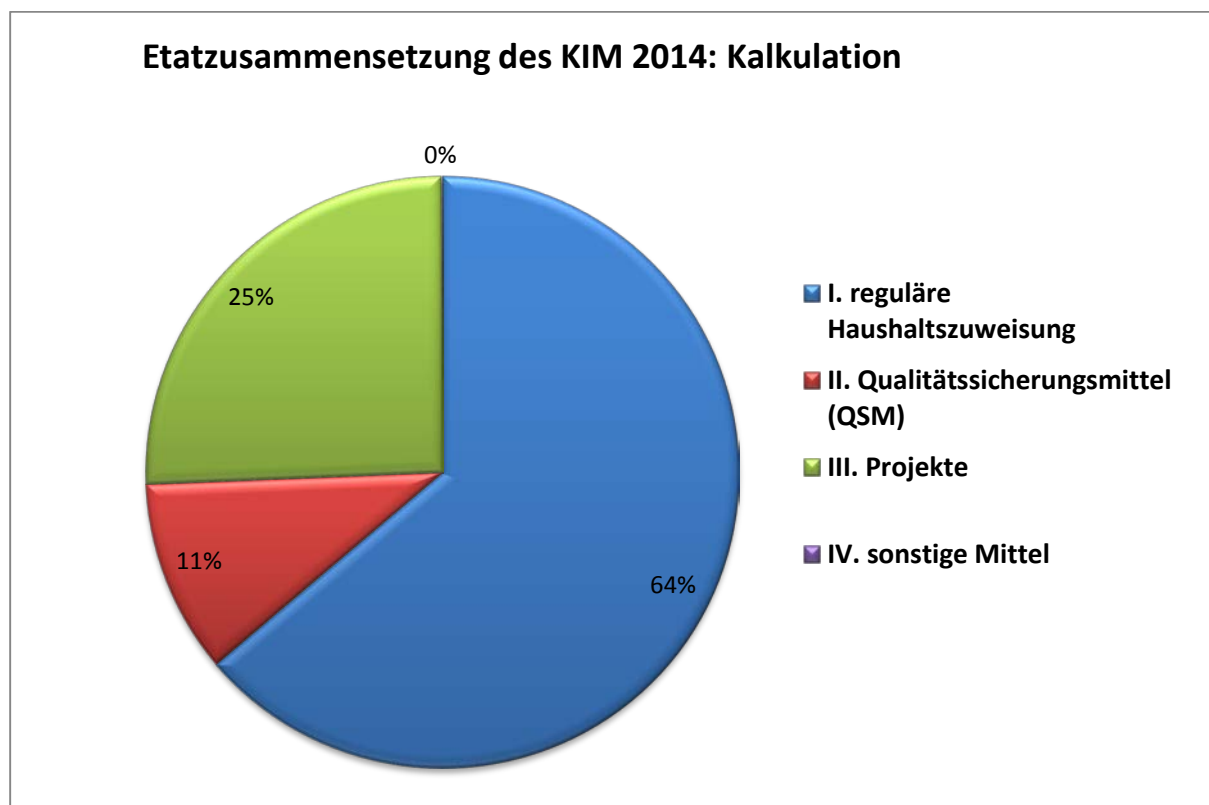
## 2. Kalkulation für das Haushaltsjahr 2014

Der für das KIM im Haushaltsjahr 2014 zu erwartende Aufwand für IT-Infrastruktur und die Versorgung mit Medien wird im Überblick in *Anlage 7* dargestellt. Die Kalkulation für das Jahr 2014 basiert auf der Annahme, dass die Zuweisung 2014 für das KIM der Summe der regulären Haushaltszuweisung des Vorjahres entsprechen wird.

Das KIM rechnet mit einem Bedarf von insgesamt **EUR 5.413.096,63**. Der Etat setzt sich wie im Vorjahr aus den Rubriken I. – IV. zusammen. Die geplanten Mittel betragen I. reguläre Haushaltszuweisung in Höhe von EUR 3.454.204,25; II. QSM EUR 570.832,6; III. Projekte EUR 1.382.664,33 und IV. sonstige Mittel in Höhe von EUR 5.395,44. Eine Übersicht über die geplante Etatzusammensetzung und die prozentuale Verteilung bietet *Abbildung 2*.

QSM werden zweckgebunden mit den Schwerpunkten Lehrbuchsammlung, Lizenzierung elektronischer Zeitschriften, Verlängerung der Öffnungszeiten von Zentral- und Bereichsbibliothek sowie zur Beschaffung von Software für PC-Räume und Studierende verwendet (*Anlage 9*).

**Abb. 2 Kalkulierte Etatzusammensetzung des KIM 2014**



Die *Anlagen 7 – 10* geben eine detaillierte Übersicht über die Zusammensetzung und geplante Mittelverwendung für die einzelnen Positionen in den Rubriken I. – IV.



## 2.1 Besonderheiten für 2014

### Zu I. reguläre Haushaltszuweisung

Aus dem Investitionsprogramm 2014 stehen EUR 595.000 zum Ausbau der IT-Basisdienste zur Verfügung. Zum Ausbau innovativer Druckdienste werden EUR 94.500 eingesetzt (*Anlage 8*).

### Zu III. Projekte

Programm zur Verbesserung der Lehrausstattung in Baden-Württemberg (PVL-HB-BW)

Zur Verbesserung der Lehrausstattung an den Hochschulbibliotheken stellt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst von Oktober 2013 bis Dezember 2014 Sondermittel zur Verfügung. Dadurch wird auch ein Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Lehre im Sinne der Empfehlungen des Wissenschaftsrats geleistet. Das KIM erhält Mittel aus vier Förderlinien in Höhe von insgesamt **EUR 253.188,64** (*Anlage 7*).

Fördergegenstand 1 „Lehrbücher und Lehrzeitschriften“:

Die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Bibliotheken erfolgt ausschließlich nach Anzahl der Studierenden. Das KIM erhält Mittel in Höhe von EUR 73.946,00.

Fördergegenstand 2 „Lizenzierung von E-Content“:

Dem Konsortium Baden-Württemberg wurden auf Antrag 4,0 Mio. Euro für studien- bzw. lehrbezogener Literatur und Fachinformation in elektronischer Form zugewiesen. Dieser Betrag wird auf Basis der sog. FTE´s (full-time equivalent) der einzelnen Hochschulen quotiert. Nach dieser Berechnung liegt der Anteil für Hohenheim bei 117.246 EUR. Die Mittel werden zentral über die UB Freiburg bewirtschaftet.

Fördergegenstand 3 „Einrichtung innovativer elektronischer Leseplätze für Studierende“:

Aus dieser Förderlinie erhält das KIM EUR 159.400 zur Verwendung für den Ausbau von Gruppenarbeitsplätzen, Notebooks im Leihpool, Scanner zur Selbstbedienung, Multitouch-Displays in PC-Räumen und eine mobile Videokonferenzanlage.

Fördergegenstand 5 „Informationskompetenz“:

Aus dieser Förderlinie erhält das KIM Mittel in Höhe von EUR 19.842,64 zum Ausbau des Angebots an Informationskompetenz-Modulen (z.B. Einkauf externer Dozenten für Office-, Java-Script-Programmierung; Auftragsprogrammierungen für ILIAS-Erweiterungen etc.).

## **II. Ausgewählte Dienstleistungen und Projekte**

### **1. Neue PC-Arbeitsstationen in den Zentralbereichen**

Gegen Mitte des Jahres 2013 begann der Austausch von ca. 230 Arbeitsplatzrechnern in den Zentralbereichen der Universität. Der Austausch erstreckte sich über Pilotphasen mit „Erst-Abteilungen“, die jeweils 2-3 Pilotuser zur Verfügung stellten. Start der ersten Pilotphase war der 01.07.2013. In der erweiterten Pilotphase ab Mitte Juli/Anfang August erfolgte der Austausch der restlichen Arbeitsplatzrechner in den Erst-Abteilungen. Die Pilotphasen dienten unter anderem zum Testen der Fachanwendungen in der Verwaltung auf dem neuen Betriebssystem Windows 7 sowie der neuen MS Office 2010 Anwendungen mit den vorhandenen Office-Dokumenten. Die Rechner wurden vor der Auslieferung komplett mit der erforderlichen Software eingerichtet. Ende 2013 war der Rollout an allen Arbeitsplätzen abgeschlossen.

Für die neuen Arbeitsplatzrechner wurde auch ein Clientmanagement (DSM) von der Firma Frontrange eingeführt. Das Clientmanagement ermöglicht die Administration der Arbeitsplatzrechner, die Verteilung/Installation/Aktualisierung von Software sowie Rechnerinstallationen über das Verwaltungsnetz. Um eine einheitliche Basis zu schaffen, wurde ein Basisclient in den Zentralbereichen eingeführt. Der Basisclient beinhaltet neben dem Betriebssystem Windows7 Enterprise SP1 und MS Office 2010 Pro auch Standardsoftware wie Virens Scanner, Acrobat Professional, Mozilla Firefox, 7-Zip, Irfanview, Putty und WinSCP. Je nach Arbeitsgebiet erhalten die Mitarbeiter/-innen ihre Fachanwendungen (HIS-Applikationen etc.) als Softwarepaket über die Softwareverteilung. Als Ausstattung für den Basisclient kam aus dem BW-PC-Programm die Hardware Fujitsu Esprimo P910 mit einem Intel Core i5 Prozessor und 8GB RAM als Arbeitsspeicher sowie ein 23 Zoll TFT Breitbildmonitor der Marke Fujitsu zum Einsatz.

Ziel ist es, mit einem Standard-Client eine einheitliche Basis zu schaffen, die es ermöglicht, zeitnah aktuelle Software in den Zentralbereichen bereitzustellen. Mit dieser Umstellung wird der Schritt weg von der sog. „Turnschuhadministration“ vollzogen. Um den Umstieg von dem Betriebssystem Windows XP / MS Office 2003 auf Windows 7 / MS Office 2010 den Mitarbeiter/-innen aus den Zentralbereichen zu erleichtern, wurden Umstiegsschulungen durchgeführt. In 2014 werden die Laptops ausgetauscht, so dass in den Zentralbereichen einheitlich Windows 7 zum Einsatz kommt.

### **2. IT-Servicedesk**

Im Rahmen der Organisationsentwicklung des KIM wurde der IT-Support neu organisiert. Der 1st-Level-Support wird von der Abteilung IT-Support, Client- und Identitätsmanagement (ITSCIM) erbracht. Bei komplexeren Fragestellungen werden die Anfragen an 2nd-Level-Spezialisten der einzelnen Abteilungen des KIM weitergeleitet. Anfragen sollen in der Regel digital erfasst und bearbeitet werden. Dazu wurde das Ticketsystem OTRS eingeführt. Über dieses Ticketsystem wird die Benutzerunterstützung für alle Bereiche des KIM geleistet. Anfragen erfolgen derzeit über Webformulare und per E-Mail. Ziel ist, dass möglichst viele der Anfragen über Webformulare ins Ticketsystem eingespeist werden, so dass themenbezogene Angaben bei der Eingabe bereits abgefragt/erfasst werden können und somit der Support besser systematisiert werden kann.

### **3. Neues „Daten-Rückrat“ für die Universität Hohenheim**

Seit fast 10 Jahren wird das „Kernnetz“ (Backbone, Core) des Universitäts-Campus aus miteinander verschalteten Cisco Catalyst 6500 gebildet (ursprünglich 2, zurzeit 4, A – D mit jeweils 10 Gigabit). A und B sind für die Außenanbindungen der Universität (2x10 Gigabit) und die redundante Anbindung von zentralen Servern zuständig (meist 2x1 Gigabit, Virtualisierungsplattformen 6x1 Gigabit). C und D werden hauptsächlich für die redundante Gebäudeanbindung eingesetzt (2x1 Gigabit). Zur Ausfallsicherung werden gängige, zunehmend komplexere Algorithmen eingesetzt, die bei Störungen einzelner Strecken zum Teil Auswirkungen auf das Gesamtnetz zur Folge haben.

2013 konzipierte das KIM eine Modernisierung und Ablösung des HoNet durch deutlich leistungsfähigere, ausfallsichere Komponenten - die bisher aufwändigste Strukturerneuerung seit Bestehen des Campusnetzes - mit einem Investitionsvolumen von ca. EUR 350.000, wobei mehr als EUR 150.000 durch Zuschüsse des Landes abgedeckt wurden.

Die neuen Geräte (2 Cisco Nexus 7009) werden die vorhandenen 4 Catalyst 6500 im zweiten Quartal 2014 vollständig ablösen. Im produktiven Einsatz werden dann jeweils 3 voneinander getrennte „virtuelle“ Geräteinstanzen auf einem neuen Gerät betrieben, eine weitere Geräteinstanz wird für Testzwecke zur Verfügung stehen.

Das neue System zeigt deutliche Verbesserungen:

- sehr hohe Portdichte mit 10-Gigabit-Anschlüssen, max. Switching-Durchsatz: 5 bpps
- neue störungsresistentere Redundanztechnik (Virtual PortChannel - VPC)
- Integration WAN-, LAN- und Server-Anbindung (Virtual Device Context - VDC)
- Einsatzfähigkeit für 100-Gigabit-Anbindungen durch Erweiterungsmodule
- leichte Erweiterbarkeit durch abgesetzte Module (Fabric Extender Technology)
- volle Redundanz, keine ungenutzten Backup-Ressourcen im Netz
- niedrigerer Energieverbrauch, u.a. durch Reduzierung der Komponenten
- Erprobung neuer Szenarien ohne negative Beeinflussung der produktiven Instanzen

### **4. Kapazitätserweiterung der Stromversorgung des KIM**

Der Maschinenraum des KIM im UG des Gebäudes 02/21 (Bio I) wurde bisher von einer parallel redundanten, batteriegestützten Notstrom-Anlage (USV = Unterbrechungsfreie Strom-Versorgung) mit einer Gesamtleistung von 80 kVA versorgt. Bei einem Stromausfall garantierte die bisherige USV den Betrieb der zentralen Server- und Speichersysteme sowie der aktiven Netzkomponenten in diesem Bereich (Switches und Core-Router).

Aufgrund des kontinuierlichen Systemausbaus (Anzahl der Geräte, steigender Energiebedarf) erreichte die Anlage gegen Mitte des Jahres 2013 ihre Kapazitätsgrenze. Dies hatte auch eine Verkürzung der potentiellen Überbrückungszeit auf weniger als 60 min zur Folge. Im Falle eines längeren Stromausfalls reichte die vorhandene Leistung nicht mehr aus, um den Betrieb aufrechtzuerhalten und Folgeschäden durch einen ungeordneten „shutdown“ abzuwenden.

Mit einem Investitionsvolumen EUR 105.000 (Investitionsprogramm 2012/13) wurde die USV auf eine Versorgungsleistung von 160 kVA ausgebaut. Die potentielle Überbrückungszeit bei Stromausfall konnte auf beinahe 120 min verlängert werden und ermöglicht einen weiteren, ausfallsicheren Systemausbau in Netz- und Serverbereich.

## **5. Vermittlung von Computer-, Informations- und Medienkompetenz**

Insgesamt nahmen 2105 Teilnehmer/innen an 194 Veranstaltungen des KIM zur Vermittlung von Computer-, Informations- und Medienkompetenz (IK) teil. Das Angebot wurde durch eine Campuslizenz für die online Kurse der Firma video2brain zu unterschiedlichen Computerprogrammen ergänzt.

3 IK-Lehrveranstaltungen wurden im Rahmen von Modulen agrarwissenschaftlicher Masterstudiengänge sowie im Modul „Methods of Scientific Working“ im Rahmen des Promotionsstudienganges der Fakultät Agrarwissenschaften durchgeführt.

Im Bachelorstudiengang Lebensmittelwissenschaften und Biotechnologie erhielten im Rahmen des Pflichtmoduls „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ 84 Studierende eine Einführung in die Nutzung elektronischer Dienste zur Literatursuche und -beschaffung. In den beiden Masterstudiengängen nahmen 18 Studierende teil. Im Rahmen des Moduls „Personale Kompetenz“ für Masterstudierende des Faches Biologie fanden Excel-Workshops für 35 Studierende, Workshops zu „Methoden der Bildbearbeitung“ sowie Workshops zum Thema „Literaturrecherche“ für 27 Studierende statt.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik fanden 4 Veranstaltungen zum Einsatz von ILIAS in der Lehre statt. 10 Kurse wurden im Rahmen des Weiterbildungsprogramms des Arbeitskreises Fortbildung für nicht wissenschaftliches Personal abgehalten.

12 Kurse wurden im Rahmen des Fort- und Weiterbildungsprogramms des Arbeitskreises Fortbildung für nichtwissenschaftliches Personal abgehalten.

Für 132 Mitarbeiter/innen der zentralen Universitätsverwaltung fanden im Rahmen der Umstellung auf Windows 7 und Microsoft Office 10 durch den Schulungsanbieter Fast Line Inhouse-Kurse statt.

## **6. Einführung eines Resource Discovery Systems**

Seit Oktober letzten Jahres entwickelt das KIM zusammen mit der Universitätsbibliothek Freiburg das neue Literaturrechersystem „HohSearch“. HohSearch basiert technisch auf der Open-Source-Software VuFind und verfolgt das Prinzip der One-Stop-Search: ein einheitlicher Sucheinstieg für die Suche nach Buch- und Zeitschriftentiteln aus dem Bestand der Hohenheimer Bibliotheken sowie nach Zeitschriftenartikeln vieler internationaler Anbieter.

Die Ergebnisliste präsentiert sich in zwei Bereichen: „Bücher & mehr“ und „Aufsätze & mehr“. Während der Bereich „Bücher & mehr“ den klassischen Bibliothekskatalog abbildet, wird für den Bereich „Aufsätze & mehr“ der von der Universität Hohenheim lizenzierte Index des EBSCO Discovery Service (EDS) durchsucht. Sofern die Zeit-

schrift für Hohenheim lizenziert ist, ist bei den Treffern aus dem Bereich „Aufsätze & mehr“ ein Zugriff auf den Volltextdokument möglich. Durch die eingebaute Shibboleth-Authentifizierung ist auch der Off-Campus-Zugriff auf lizenzierte Artikel gewährleistet.

## **7. Aktualisierung Webmail**

Ende 2012 / Anfang 2013 wurde die Aktualisierung der inzwischen veralteten Webmailplattform vorbereitet. Da die bisher eingesetzte Version Horde 3 nicht mehr aktualisiert wurde, war ein Umstieg allein aus Sicherheitsgründen notwendig. Die Vorbereitungen einer direkten Migration vom Altsystem Horde 3 auf die aktuellste Version Horde H5 gestaltete sich entsprechend aufwendig und zeitintensiv.

Im Vordergrund stand die korrekte Übernahme der Benutzerdaten (Adressbücher, Kalender, usw.) aus dem alten System in die neue Version. Die große Datenmenge der über 10.000 Benutzerkonten sowie die Anpassung des neuen Servers an die Last der Benutzeranfragen nach der Umstellung war die entscheidende Herausforderung bei diesem Upgrade. Dieses Vorgehen ermöglichte einen Umstieg mit minimalem Anpassungsaufwand seitens der Benutzer.

Nach erfolgreicher Umstellung standen alle neuen Groupware-Funktionen zur Verfügung. Insbesondere die Synchronisation von Kalendern und Adressbüchern, sowie die für den Einsatz mobiler Endgeräte optimierte Benutzeroberfläche erleichtern die Nutzung der Webmailplattform. Seit Inbetriebnahme Anfang 2013 wurde die Software kontinuierlich aktualisiert, die Synchronisation verbessert und Fehler behoben.

## **8. Identitätsmanagement**

Damit die wachsende Anzahl von IT-Diensten auch zukünftig schnell und zuverlässig den Nutzerinnen und Nutzern der Universität zur Verfügung gestellt werden können, ist eine leistungsfähige Benutzerverwaltung notwendig. Personenbezogene Daten müssen ständig konsistent, aktuell und verlässlich bereitgestellt werden. Sowohl die hohen Anforderungen der Datenschutzgesetze als auch die vertraglich zugesicherten Bedingungen der Diensteanbieter sind dabei zu beachten. Nicht zuletzt soll der Zugang zu den Diensten einfach und benutzerfreundlich erfolgen.

Das KIM hat gemeinsam mit der Abteilung Wirtschaft und Finanzen in 2013 eine europaweite Ausschreibung zur Beschaffung einer Identitätsmanagement-Software gestartet. In einem sanften Rollout soll diese Software 2014 produktiv gehen und bestehende Prozesse optimiert werden.

## **9. Landesprojekt bwSync&Share**

In 2013 haben die Hochschuleinrichtungen in Baden-Württemberg für Deutschland erstmalig einen gemeinsamen Speicherdienst gestartet. Auf Grundlage des föderierten Identitätsmanagement bwIDM stellen die Hochschulen ihren Nutzerinnen und Nutzern mit bwSync&Share 10 Gigabyte persönlichen Online-Speicherplatz für Dokumente zur Verfügung. Der Zugang über verschiedene mobile und stationäre Geräte, die Synchronisation der Daten und der Austausch mit Nutzerinnen und Nutzern über Hochschulgrenzen hinweg, fördert die wissenschaftliche Zusammenarbeit. Das

KIM stellt die Infrastruktur für den Zugang der Hohenheimer Nutzerinnen und Nutzer bereit und unterstützt bei Fragen und Problemen.

### **10. Neues Kartenmanagementsystem für Studierendenausweise**

Nach einer Betriebszeit von rund 5,5 Jahren wurde Mitte 2013 das bisherige System zur Studierendenausweisproduktion und -verwaltung erneuert. Mit der Umstellung auf das neue System wurde zudem auf sicherheitsrelevante Aspekte der bisher eingesetzten RFID-Chips reagiert. Neue Chips vom Typ MIFARE-DESfire ermöglichen der Universität die Umsetzung zeitgemäßer, höherer Sicherheitsstandards. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund Euro 100.000,00.

### **11. Einführung eines dialogorientierten Serviceverfahrens**

Das Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) ist die lokale Komponente des bundesweit eingesetzten zentralen, webbasierten Bewerbungs- und Vergabeverfahrens für Studienplätze der Stiftung für Hochschulzulassung. 2013 nahm die Universität Hohenheim mit dem Studiengang Bachelor Agrarbiologie erstmals am DoSV teil. Die notwendigen technischen Voraussetzungen wie die Installation und Konfiguration der Software HISconnect wurden im KIM geschaffen. An der weiteren Einrichtung war das Studiensekretariat intensiv beteiligt. Die Lizenzierung der Software und der Support durch die HIS GmbH wurden aus Mitteln des IQF-Projekts „bwCMS“ finanziert. Die neun Landesuniversitäten kooperieren in diesem Projekt bei der Einführung der lokalen integrierten Campusmanagementsysteme. Das Projekt wird 2014 fortgeführt.

### **12. Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems**

2013 wurde die Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems angekündigt und erste Projektschritte eingeleitet. Ziel ist die Ablösung der Einzelsysteme für Studienbewerbung und –zulassung, Studierendenmanagement und Prüfungsverwaltung der HIS GmbH durch das integrierte System HISinOne. Die Universität kooperiert für dieses Projekt mit den anderen Universitäten in den beiden IQF-Projekten „bwCMS“ und „Harmonisiertes Campusmanagement in der Hochschulregion Hohenheim-Tübingen“.

### **13. Verbesserung der Ausstattung für die Druckdienste**

Die Auslastung der Druckdienste ist in den letzten Jahren in Menge, Qualität und Anspruch stetig gestiegen. Im Rahmen der Erneuerungen der Druckerverträge konnte auch eine Verbesserung im Bereich des Farbdrucks im KIM erreicht werden.

2012 wurde ein leistungsfähiges Vollfarbdrucksystem beschafft, mit dem Broschüren, Flyer, Postkarten u. ä. bis Format A3 in sehr hoher Qualität und Geschwindigkeit gedruckt werden können. Damit konnten 2013 einerseits die Druckkosten gesenkt werden, andererseits wurde durch den Einsatz des neuen Systems die Liefergeschwindigkeit für größere Druckmengen deutlich gesteigert.

Die Farbprofile des eingesetzten Drucksystems ermöglichen jetzt eine problemlose Ausgabe des Corporate Design der Universität gemäß den Vorgaben (Farbdruck, randlos etc.). Die Qualität beim Druck von Fotos und komplexen Grafiken konnte

ebenfalls deutlich gesteigert werden.

Ergänzt wurden die Druckdienste um einen A0-Scanner, der den wachsenden Bedarf nach Drucken von digitalisierten Plänen, Karten oder großformatigen Dokumenten und Bildern decken kann. Die bisher eingesetzte, fehleranfällige Technik, großformatige Vorlagen in Teilen zu Scannen und danach mit Hilfe von Bildbearbeitungsprogrammen zusammensetzen, wurde durch den Einsatz des A0-Scanners abgelöst.

#### **14. Hörsaal 50plus**

2013 wurde vom KIM mit Unterstützung von AFB die Idee zur Schaffung eines multifunktionalen Hörsaals aufgegriffen. Dieser mit moderner Kommunikationstechnik ausgestattete Hörsaal soll mind. 50 Sitz-/Arbeitsplätze bieten = „Hörsaal 50plus“. Der neue Hörsaal soll vorrangig in der computergestützten Lehre eingesetzt werden, die voraussichtlich in den kommenden Studienjahren weiter wachsen wird. Um eine multifunktionale Nutzung zu ermöglichen, sind spezielle Tische vorgesehen, bei denen sich die Bildschirme und Eingabegeräte (Tastatur/Maus) verstauen oder versenken lassen. So können Vorlesungen bei Bedarf wie bisher in klassischer Form stattfinden.

Der neue Hörsaal entsteht durch die Zusammenlegung der Hörsäle 14 und 18 im Gebäude Garbenstraße 17. Hierfür sind entsprechende Umbauarbeiten durch das UBA notwendig. Das KIM realisiert die IT-Ausstattung und die Spezialtische. Das Projekt Hörsaal 50plus wird durch das Rektorat mit EUR 120.000 finanziell unterstützt. Die offizielle Inbetriebnahme ist zum WS 2014/15 geplant.

#### **15. Landesprojekte bwHPC und bwHPC-C5**

Hochleistungsrechnen in Hohenheim wird im Rahmen des Landeskonzepts bwHPC (High-Performance Computing in Baden-Württemberg) innerhalb des Begleitprojekts bwHPC-C5 (Coordinated Compute Cluster Competence Centers) durch Universität und KIM aktiv unterstützt.

Wesentliche Ziele des Begleitprojekts sind die föderative Anwenderunterstützung und ein föderatives Dienstemanagement. Ein hochschulübergreifender Expertenpool unterstützt die Bildung von Kompetenzzentren auf Ebene der Fachdisziplinen und Fachgebiete und die Gründung problemlösungsorientierter „Tiger-Teams“ zur Klärung fachspezifischer Fragestellungen. Neben der Unterstützung erfahrener Nutzer sollen „Neulinge“ und Interessierte an das Hochleistungsrechnen herangeführt und entsprechende Schulungen angeboten werden.

Die im Einsatz befindlichen, veralteten bwGRiD-Systeme (Rechencluster der Tier3-Ebene) werden für die allgemeine Grundversorgung der Landesuniversitäten durch neue, leistungsfähigere Forschungscluster abgelöst (bwForCluster, bwUniCluster). Als erstes der 5 neuen Systeme ging der bwUniCluster im Januar 2014 in Betrieb. Durch die Beteiligung der Universität können 5 Prozent der Rechenkapazitäten von Hohenheimer Wissenschaftler/innen beansprucht werden.

Das KIM vertritt die Interessen der Universität Hohenheim in der bwHPC-Gemeinschaft und stellt gezielt den Kontakt für Institute und Forschungsgruppen her. Das KIM plant darüber hinaus eine Erweiterung der derzeit angebotenen An-

wenderunterstützung durch den Ausbau an Informationsveranstaltungen und lokalen Schulungsangeboten.

## **16. Konsortium Baden-Württemberg und Kofinanzierung von eRessourcen durch das MWK**

„Das Konsortium Baden-Württemberg ist ein Zusammenschluss baden-württembergischer Hochschulbibliotheken mit dem Ziel des kosteneffektiven Erwerbs von Nutzungsrechten an elektronischen Informationsressourcen. Es entstand 1999 und wurde im Zuge der Inbetriebnahme des landesweiten Dienstes ReDI (Regionale Datenbankinformation Baden-Württemberg), der aus Mitteln der Zukunftsoffensive Junge Generation des Landes finanziert.

Zurzeit nehmen 9 Universitätsbibliotheken, 2 Landesbibliotheken, 6 PH-Bibliotheken 21 HAW-Bibliotheken, 5 Bibliotheken von Kunst- und Musikhochschulen und die Duale Hochschule Baden-Württemberg am Konsortium teil. Derzeit werden 17 Datenbanken aus den Bereichen der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie der sog. STM-Fächer anteilig aus Zentralmitteln des Landes finanziert. Darüber hinaus wird noch eine Reihe von Datenbanken, E-Books und E-Journals im Rahmen von sog. Subkonsortien eingekauft, in deren Rahmen einzelne Teilnehmerbibliotheken des Konsortiums elektronische Informationsquellen mit eigenen, lokalen Mitteln gemeinschaftlich erwerben. Das Konsortium Baden-Württemberg arbeitet mit anderen Regionalkonsortien zusammen und ist über die Universitätsbibliothek Freiburg in der überregionalen Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Konsortien GASCO vertreten. Engere Kooperationen bestehen im Rahmen von Konsortialerwerbungen mit den bayerischen und sächsischen Bibliotheken.“ (<http://www.konsortium-bw.de/b010/start>).

Im Haushaltsjahr 2013 wurden der UB Freiburg (Geschäftsstelle des Konsortiums) EUR 1,0 Mio. vom MWK an Zentralmitteln zugewiesen. Daraus erfolgte die Finanzierung der campus-zugänglichen Datenbanken BeckOnline, BIOSIS, Business Source Premier, Psynindex, SwetScan, wiso Referenzen und Volltexte, WTI-Datenbanken sowie die Literaturverwaltungssoftware Citavi. Die anteiligen Kosten der für die Universität Hohenheim lizenzierten Datenbanken betragen EUR 55.630. Davon mussten EUR 27.874 (66%) als Eigenanteil aus dem Etat des KIM finanziert werden. EUR 27.757 wurden aus zentralen Konsortialmitteln finanziert. Das MWK strebt bei zentral geförderten Produkten eine 50%ige Mit-Finanzierung durch die teilnehmenden Einrichtungen an. Da der Förderbetrag von EUR 1,0 Mio. seit Beginn der Bereitstellung konstant geblieben ist, die Kosten für die lizenzierten eRessourcen aber kontinuierlich steigen, war in 2013 bereits ein Eigenanteil von 66% für die lizenzierten Produkte aufzubringen.

Das MWK stellte für den Forschungsbereich der 9 Universitäten und die beiden Landesbibliotheken des Landes Baden-Württemberg in den Jahren 2010 bis 2012 jeweils EUR 440.000 für den Erwerb von Lizenzen für elektronische Medien bereit. Voraussetzung für diese Förderung war die Beteiligung mit jeweils EUR 40.000 zusätzlicher Mittel pro Universität/Landesbibliothek pro Jahr. Diese Förderung wurde für die Jahre 2013 bis 2015 unter gleichen Voraussetzungen verlängert. Es wurden Lizenzverträge für die Datenbanken Academic Search Premier (EBSCO), Juris, LexisNexis



und wiso Praxis und die Zeitschriften Nature und Science abgeschlossen. Zusätzlich zu den vollständig aus Eigenmitteln finanzierten Einzelabonnements wurde als Additional Access die Full Collection von Wiley-Blackwell lizenziert.

### III. Ausgewählte Kennzahlen

#### 1. Medien, Ausleihe und Dokumentlieferung

Bestand	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Bestand: Bücher und Zeitschriften nach Buchbindereinheiten insgesamt	387.958	492.258	500.282	494.002	532.060	535.714
Zugang: Bücher und Zeitschriften nach Buchbindereinheiten insgesamt	12.207	7.610	9.503	9.963	8.764	13.139
Abgang: Bücher und Zeitschriften nach Buchbindereinheiten insgesamt	15.341	15.634	3.223	48.021	12.418	8.447
abonnierte Zeitschriften in Papierform	594	663	716	723	777	851
elektronische Zeitschriften (Einzellizenzen, Nationallizenzen, über Volltextdatenbanken)	35.117	31.705	27.963	16.344	14.751	14.575
darunter elektronische Zeitschriften (Einzellizenzen)	8.454	7.107	5.185	4.962	5.166	2.190
<b>Bibliotheksnutzer/innen</b>						
Eingetragene aktive Nutzer	9.604	8.573	8.222	7.841	8.542	8.102
davon Angehörige der Universität	7.408	6.733	7.361	6.477	5.754	5.867
davon Externe	2.196	1.840	861	1.364	2.403	2.235
<b>Dokumentlieferdienste</b>						
Elektronischer Aufsatzlieferdienst für Mitarbeiter/innen der Universität (LEA): Anzahl bestellter Dokumente	900	1.204	1.503	1.650	2.105	3.269
Entleihungen aus Zentral- und Bereichsbibliothek (inkl. Verlängerungen)	150.231	110.000	192.212	231.517	226.689	222.565
Fernleihen gebend	2.779	2.619	2.562	3.446	4.183	4.828
Fernleihen nehmend	5.671	6.329	8.109	9.742	9.929	9.742
<b>Öffnungszeiten der Bibliotheken</b>						
Öffnungstage pro Jahr	352	353	355	351	351	354
Wochenöffnungszeiten	92	92	92	92	92	92

Im Rahmen des Rückumzuges der Zentralbibliothek wurde der Medienbestand einer umfangreichen Revision unterzogen und neu gezählt. Das KIM hat derzeit einen Bestand von 387.958 Medieneinheiten in physischer Form (Bücher, Zeitschriften, CD-ROM, etc.). Der Zuwachs betrug 12.207 Einheiten im Jahr 2013.

2013 waren 9.604 aktive Nutzer gemeldet, davon 7.408 Angehörige der Universität Hohenheim. Die Ausleihzahlen sind mit 150.231 Entleihungen in 2013 gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gestiegen.

## 2. Literatur

### 2.1 Lehrbücher

Für Lehrbücher wurden in 2012 insgesamt **EUR 141.868,94** aufgewandt. Aus zentralen QSM wurden EUR 77.859,27 zur Verstärkung der Lehrbuchsammlung eingesetzt, aus QSM der Fakultät W wurden weitere EUR 64.009,64 verausgabt. Mittel für Lehrbücher im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurden ausschließlich nach Vorgaben der Fakultät W verwendet.

Fakultät	Einheiten	Ausgaben in EUR
fächerübergreifend	162	2.965,72
Agrar- und Naturwissenschaften	1.061	51.421,01
Wirtschaftswissenschaften	1.991	87.482,21
<b>gesamt</b>	<b>3.214</b>	<b>141.868,94</b>

Eine genaue Aufteilung auf die einzelnen Fachgebiete und die Mittelherkunft ist aus *Anlage 11* ersichtlich.

### 2.2 Zeitschriften

Für den campusweiten Zugriff sind 35.117 elektronische Zeitschriften freigeschaltet, die über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) angeboten werden. Für diese Zeitschriften wurden entsprechende Lizenzvereinbarungen zwischen dem KIM, dem Konsortium Baden-Württemberg oder der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und den Zeitschriftenverlagen abgeschlossen. Für 8.403 Fachzeitschriften fallen jährlich Lizenzkosten an. Zudem bestehen für 594 Zeitschriften Abonnements in gedruckter Form. Abonnements- und Lizenzkosten werden in der Regel im Voraus bezahlt.

Fakultät	Einheiten	Ausgaben in EUR
fächerübergreifend	6.062	169.895,05
Agrar- und Naturwissenschaften	557	677.662,85
Wirtschaftswissenschaften	452	181.337,35
<b>gesamt</b>	<b>7.071</b>	<b>1.028.895,70</b>

Die tatsächlich in 2013 abgeflossenen Mittel sind in Tabellenform wiedergegeben. Eine genaue Aufteilung auf die einzelnen Fachgebiete und die Mittelherkunft ist aus *Anlage 12* ersichtlich.

## 2.3 Fachdatenbanken

Für den campusweiten Zugriff sind 278 Fachdatenbanken lizenziert, die über das Datenbank-Infosystem (DBIS) angeboten werden. Für diese Datenbanken wurden entsprechende Lizenzvereinbarungen zwischen dem KIM, dem Konsortium Baden-Württemberg oder der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und den Datenbank Anbietern abgeschlossen. Für 49 Fachdatenbanken fallen jährlich Lizenzkosten an. Lizenzkosten werden in der Regel im Voraus bezahlt. Die tatsächlich in 2013 abgeflossenen Mittel sind in Tabellenform wiedergegeben. Eine genaue Aufteilung auf die einzelnen Fachgebiete und die Mittelherkunft ist aus *Anlage 12* ersichtlich.

Fakultät	Einheiten	Ausgaben in EUR
fächerübergreifend	4	39.571,46
Agrar- und Naturwissenschaften	6	65.578,18
Wirtschaftswissenschaften	31	110.664,13
<b>gesamt</b>	<b>41</b>	<b>215.813,77</b>

## 2.4 Universitätsbibliographie

Die Universitätsbibliographie wurde weiter kontinuierlich ausgebaut.

Universität (Gesamtübersicht)							
	2013	2012	2011	2010	2009	2008	gesamt
Monographien	34	48	56	46	67	66	586
Kongressbände	1	7	7	9	7	10	65
Dissertationen / Habilitationsschriften	142	135	129	126	109	122	1207
Diskussionspapiere	44	42	36	32	49	28	392
Buchbeiträge	311	329	286	217	237	191	2299
Kongressbeiträge	259	171	226	504	574	679	4251
Zeitschriftenaufsätze (referiert)	685	603	598	554	544	528	5272
Zeitschriftenaufsätze (nicht referiert)	148	202	197	178	227	252	1950
Diverses	28	40	46	61	62	80	533
<b>gesamt</b>	<b>1652</b>	<b>1578</b>	<b>1581</b>	<b>1727</b>	<b>1876</b>	<b>1956</b>	<b>16561</b>

**Abb. 3 Statistische Übersicht der Publikationstätigkeit Hohenheimer Wissenschaftler/innen in der Universitätsbibliographie (Stand: 13.05.2014)**

Zum Stichtag 13.05.2014 waren insgesamt 16.561 Publikationen von Hohenheimer Wissenschaftler/innen ab Erscheinungsjahr 2005 verzeichnet. Für das Jahr 2013 sind bisher 1.652 Publikationen aufgenommen, die Erfassung für das Jahr 2013 ist noch nicht abgeschlossen. (*Abbildung 3*).

Quellen für die erfassten Daten sind die Datenbanken *Scopus*, *Business Source Premier*, *CAB*, *ECONLIT*, *FSTA*, *GreenFile* (über *EBSCO-Host*), *WISO*, *BIOSIS* und *Medline* (über *Thomson Reuters*). Als weitere Quellen für die Erfassung der Daten dient die Publikationsliste der Universität Hohenheim (Selbsteintrag durch Wissenschaftler/innen im Modul LSF) und Meldungen/Direktlieferungen von Publikationsdaten der Wissenschaftler/innen an das KIM.

### 3. Software / Landeslizenzen

Für Software wurden im Jahr 2013 insgesamt **EUR 408.563,89** verausgabt. Der Großteil wurde über 784 Einzelbestellungen für die Institute abgewickelt.

Die vom Rechnungsprüfungsamt geforderte Zentralisierung der Beschaffung von Software für die Universität Hohenheim wurde weiter verbessert. Über die Landeslizenzen und den Einsatz von Studiengebühren und Qualitätssicherungsmitteln konnte den Studierenden für ein weiteres Jahr der Zugang zu wissenschaftlicher Software wie den Statistikpaketen SPSS und SAS sowie GenSTAT kostenfrei ermöglicht werden, ergänzt um die ebenfalls für die Studierenden kostenfreien Angebote der Firmen Microsoft, VMWare und Thinkcell.

Softwareprodukt	Landesvertrag Ausgaben in EUR	Campuslizenz Ausgaben in EUR
Microsoft	51.089,94	-
SPSS	12.170,13	-
SAS	12.684,34	-
ArcGIS	11.660,81	-
Mathematica	3.512,88	-
Maple	1.534,51	-
Matlab Campus	10.000,00	-
ERDAS Imagine	-	4.712,40
Genstat	-	3.272,57
Adobe Acrobat	-	5.284,33
Video2brain	-	3.512,88
<b>Gesamt:</b>	<b>102.652,61</b>	<b>16.782,18</b>

### 4. E-Learning / Prüfungen online

Zum Betrieb der ILIAS Lehr- und Lernplattform waren 4 produktive ILIAS-Server im Einsatz (ILIAS, openILIAS, DARI, ILIAS Klausuren). Es sind alle drei Fakultäten sowie auch zentrale Einrichtungen und Arbeitsgruppen auf der ILIAS-Plattform vertreten. Die Kurse für Studierende sind direkt an den Modulkatalog angebunden. Kurse der Universität Hohenheim wurden mit 7 weiteren Universitäten geteilt (Ulm, Tübingen, Stuttgart, Konstanz, Göttingen, PH Thurgau, Karlsruhe). An der Universität Ho-

henheim werden derzeit 569 Kurse von den anderen Universitäten angeboten. Für Fragen und Anregungen steht der ILIAS-Helpdesk zur Verfügung.

Für die Durchführung von Online-Prüfungen und Evaluationen stand zusätzlich zur ILIAS Prüfungsumgebung der Safe Exam Browser zur Verfügung. Im SS 2013 und WS 2013/2014 wurden an 37 Terminen in 19 Modulen Prüfungen mit insgesamt 1.985 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Zudem kam im SS 2013 und WS 2013/2014 die Software EvaExam zum Einsatz. Mit diesem System wurden in 8 Modulen insgesamt 3080 Prüfungsbögen ausgewertet und evaluiert.

## **IV. Ausblick 2014**

### **1. IT-Servicedesk**

Das KIM plant Mitte 2014 den zentralen IT-Servicedesk in Betrieb zu nehmen. Dazu wurden die PC-Arbeitsplätze aus PC-Raum 4 in die Zentralbibliothek verlagert und bleiben für die Nutzer/innen auch künftig erhalten. Der freigewordene Raum wird durch Baumaßnahmen als zentrales Element des Servicedesk neu gestaltet. Nach Fertigstellung der Umbauarbeiten wird dieser Raum Anlaufstelle für persönliche Anfragen zu IT-Diensten unterschiedlichster Art: Hardware für den Leihpool sowie für die PC-Werkstatt werden ausgegeben und entgegengenommen. Druckaufträge werden entgegengenommen und Druckerzeugnisse können hier abgeholt werden. Zudem wird hier der zentrale IT-Support angesiedelt sein, der persönliche und telefonische Anfragen entgegennimmt, im Ticketsystem anfallende Probleme löst oder an den 2nd-Level-Support weiterleitet. Im zentralen IT-Support werden die Mitarbeiter der Abteilung ITSCIM durch den Einsatz wissenschaftlicher Hilfskräfte unterstützt (siehe auch II.2.).

### **2. Aktualisierung Webmail**

2014 soll der derzeit produktive E-Mailserver aktualisiert werden, da sowohl Hardware als auch Software an ihre Leistungsgrenzen stoßen. Die Migration in eine neue virtuelle Umgebung und ein neues Speichersystem stellt erneut eine Herausforderung dar, da bei möglichst geringer Ausfallzeit große Datenmengen bewegt und umfangreiche Umstellungen auf aktuelle Standards notwendig sind. Ziel ist es, einen permanenten, robusten und sicheren Mailserver einzusetzen, der auch zukünftige Anforderungen erfüllt (siehe auch II.7.).

### **3. Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems**

2014 wird in Zusammenarbeit mit der HIS GmbH ein Vorprojekt zur Einführung der neuen Software gestartet. Im Rahmen des Vorprojekts sollen für mindestens zwei HISinOne-Module unter anderem Fachkonzepte entwickelt und Arbeitspakete eingerichtet werden. Insbesondere ist es das Ziel des Vorprojekts, den Ressourcenbedarf für die System Einführung in Hohenheim abzuschätzen (siehe auch II. 12.).

### **4. Verbesserung der Ausstattung für die Druckdienste**

Die Investitionen in 2013 stellen einen Gewinn für die Druckdienste dar und führten zu einer deutlichen Erhöhung des Druckaufkommens gegenüber dem Vorjahr. Im Rahmen des Investitionsprogramms 2014 wurde ein Antrag zur Beschaffung weiterer

Endverarbeitungsgeräte gestellt, damit das „in House“-Portfolio an Druckerzeugnissen im Corporate Design der Universität ausgeweitet werden kann. Der Antrag umfasst die Beschaffung einer Rill-, Falz- und Perforationsmaschine, eines Stapelschneiders sowie eines Schneidplotters und eines Latexdruckers (siehe auch II.13.).

## **5. Erneuerung der virtuellen Serverplattformen**

Virtuelle Serverplattformen werden im KIM im Bereich der zentralen Services des KIM (ca.100 virtuelle Server), in den Zentralbereichen der Universität (ca. 15 virtuelle Server) und im Bereich der dezentralen Services für die Institute eingesetzt (ca. 30 virtuelle Server).

2014 werden die Plattformen im Bereich der zentralen Services des KIM und in den Zentralbereichen der Universität ihre Kapazitätsgrenzen erreichen. Eine Erweiterung des bestehenden, stark veralteten Systems ist aufgrund der technischen Weiterentwicklung auf diesem Gebiet nicht möglich und aus ökonomischen Gesichtspunkten nicht sinnvoll.

Zur Aufrechterhaltung und nachhaltigen Weiterführung der Services ist ein vollständiger Systemwechsel unumgänglich. Im Rahmen des universitären Investitionsprogramms 2014 wurden EUR 595.000,00 für eine Erneuerung der virtuellen Serverplattformen beantragt und genehmigt. Das Ausschreibungsverfahren ist eingeleitet, die Lieferung der Hard- und Software wird voraussichtlich im 3. Quartal 2014 erfolgen.

## **6. Projekt „Digitalisierung der Promotionsvorhaben“**

Es besteht der Wunsch der 3 Fakultäten und der zentralen Studienberatung, die Abwicklung der Promotionsvorhaben in Hohenheim weitestgehend durch digitale Vorgänge zu realisieren. Dies soll Arbeitsabläufe vereinfachen und vereinheitlichen.

Im Rahmen der Investitionsrunde 2014 wurde ein gemeinsamer Antrag der Fakultäten zur Implementierung eines geeigneten Softwaresystems bewilligt. Im Rahmen eines Projektes kann in 2014 die Softwarelösung "Docata" der Divinus Soft GmbH Jena eingeführt werden. Das KIM hat für dieses Projekt die Projektleitung übernommen.

## **7. Landesprojekt bwFDM-Communities**

Anfang 2014 startete das Landesprojekt bwFDM-Communities. Das Projekt wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert und in Hohenheim sowie an allen anderen Universitäten des Landes umgesetzt. Im Projekt bwFDM-Communities wird das Forschungsdatenmanagement adressiert. Hierzu soll zielgerichtet der direkte Kontakt zu den wissenschaftlichen Communities aufgebaut werden, um deren Bedarf an Diensten, Infrastruktur und Unterstützung beim Umgang mit Forschungsdaten an allen Universitäten des Landes Baden-Württemberg zu erfassen. Dabei wird angestrebt, die vorhandenen Wissenschaftsbereiche möglichst vollständig abzudecken.

Ziel ist die Schaffung einer Grundlage für den nachhaltigen Ausbau von Expertise und Know-how im Forschungsdatenmanagement an allen universitären Rechenzen-

tren, Bibliotheken und anderen Wissenschaftseinrichtungen Baden-Württembergs. Zum anderen soll der Kontakt zu den Wissenschaftlern genutzt werden, um im Bedarfsfall die bereits verfügbaren Dienste und erarbeiteten Ergebnisse der verschiedenen Landesprojekte vor Ort zu etablieren und zu nutzen. Auf dieser Grundlage wird die Weiterentwicklung von Infrastrukturen und Diensten für das wissenschaftliche Datenmanagement zur Stärkung des Wissenschaftsstandortes Baden-Württemberg betrieben.



## Anlagen

## Anlage 1/ KIM Haushaltsabschluss 2013: Überblick

Mittelherkunft/ Buchungsabschnitt	Bezeichnung	Zuweisung / Einnahmen 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>		<b>5.055.915,77</b>	<b>3.819.350,89</b>	<b>1.236.564,88</b>
<b>I. reguläre Haushaltszuweisung*</b>				
<b>630071</b>	Titelgruppe 71	3.581.133,29	2.947.031,61	634.101,68
<b>II. Qualitätssicherungsmittel (QSM)</b>				
<b>630055</b>	Zentrale QSM	437.288,56	430.455,94	6.832,62
<b>630057</b>	QSM Fakultät W	54.454,54	54.454,54	0,00
<b>III. Projekte</b>				
<b>630005</b>	IQF – KOVIS	31.080,00	31.080,00	0,00
<b>630020</b>	IQF – CMS	390.000,00	72.971,06	317.028,94
<b>630030</b>	bwIDM	75.000,00	75.000,00	0,00
<b>630031</b>	bwHPC-C5	15.825,00	0,00	15.825,00
<b>630032</b>	bwFDM- Communities	96.150,00	0,00	96.150,00
<b>630040</b>	PVL-HB-BW	73.946,00	0,00	73.946,00
<b>630070</b>	HU-Geräte 2013	152.175,00	64.889,80	87.285,20
<b>IV. Sonstige Mittel</b>				
<b>630099</b>	Zentrale Studiengebühren	109.765,35	109.765,35	0,00
<b>630086</b>	Spenden Universitätsbund Hohenheim	14.058,03	8.662,59	5.395,44
<b>630101</b>	DFG-Antrag „Open Access Publizieren“	15.000,00	15.000,00	0,00
<b>630075</b>	Eigenanteil zum DFG-Antrag „Open Access Publizieren“	10.040,00	10.040,00	0,00

\* Die reguläre Haushaltszuweisung beinhaltet die Basismittel zur Bewirtschaftung des KIM für ein Geschäftsjahr. Kalkulationsgrundlage ist der Bedarf an Personal-, Sach- und Investitionsmitteln sowie Aushilfs- und Saisonkräften. Die Basismittel enthalten auch die Ausgabereste aus dem Vorjahr. Darüber hinaus enthält die Titelgruppe 71 auch zusätzliche, einmalige Mittel für das Investitionsprogramm 2012/2013 und weitere Einzelzuweisungen (siehe Anlage 2).

## Anlage 2 / KIM Haushaltsabschluss 2013: I. Reguläre Haushaltszuweisung

<b>Titelgruppe 71 / Buchungsabschnitt (630071)</b>	<b>Zuweisungen 2013 (EUR)</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.581.133,29</b>
<b>A. Basismittel</b>	<b>Σ 2.463.210,73</b>
1. Personalmittel	136.815,00
2. Sachmittel	1.716.115,00
3. Investitionen	36.813,00
4. Aushilfs- und Saisonkräfte	19.623,00
5. Ausgaberesult aus dem Vorjahr	Σ 553.844,73
<i>Neue IT-Arbeitsplätze Zentralbereiche</i>	43.611,73
<i>Organisationsentwicklung KIM</i>	40.541,65
<i>Identitätsmanagement</i>	350.800,00
<i>Fahrregalanlage</i>	70.000,00
<i>Umzüge / Auslagerung</i>	48.891,35
<b>B. Investitionsprogramm 2012/2013</b>	<b>Σ 530.000,00</b>
1. Unabhängige Stromversorgung (USV)	100.000,00
2. Arbeitsplätze ZUV	120.000,00
3. Chipkarte für Studierende	110.000,00
4. Erneuerung universitäres Netz	200.000,00
<b>C. Software</b>	<b>Σ 47.843,23</b>
1. Plagiatserkennungssoftware	10.503,41
2. HIS-Lizenzgebühr	37.339,82
<b>D. Durchlaufende Positionen (Ein- nahmen)</b>	<b>Σ 379.935,90</b>
1. bwMS – Microsoft - Landeslizenz	28.540,00
2. Softwarelizenzen für Institute	304.786,47
3. Druckaufträge für Institute	45.247,33
4. Manuskripte	1.362,10
<b>E. Sonstige Positionen</b>	<b>Σ 160.143,43</b>
1. DFG Programmpauschale	1.910,00
2. Mittel aufgrund Berufungszusagen	54.900,00
3. Kühlschrank	428,57
4. Hardware	10.836,58
5. Nachbuchung für Umzug von 2012	54.371,40
6. Einnahmesoll (Gebühren)	37.696,88

Titelgruppe 71 / Buchungsabschnitt (630071)	Ausgaben aus Zuweisungen (EUR)	zusätzl. Aus- gaben aus Basismitteln (EUR)	Ausgaben ge- samt (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>			<b>2.947.031,61</b>	<b>634.101,68</b>
<b>Zusätzl. Ausgaben (Ba- sismittel)</b>		<b>276.804,05</b>		<b>-276.804,05</b>
<b>Übertrag (Summe A-E)</b>				<b>910.905,73</b>
<b>A. Basismittel</b>	<b>Σ 1.808.478,04</b>	<b>0,00</b>	<b>1.820.737,91</b>	<b>642.472,82</b>
<b>1. Personalmittel</b>	<b>92.401,07</b>	<b>0,00</b>	<b>92.401,07</b>	<b>44.413,93</b>
<b>2. Sachmittel</b>	<b>Σ 1.592.964,75</b>	<b>0,00</b>	<b>1.592.964,75</b>	<b>123.150,25</b>
<i>Softwarelizenzen</i>	19.336,63	0,00	19.336,63	0,00
<i>Projekt Mobiles Lernen</i>	27.217,81	0,00	27.217,81	0,00
<i>bwHPC</i>	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00
<i>Kostenbeteiligung VTLs im RUS</i>	56.500,00	0,00	56.500,00	0,00
<i>Storage-Cluster Erweiterung</i>	24.372,97	0,00	24.372,97	0,00
<i>IT-Wartung</i>	92.947,77	0,00	92.947,77	0,00
<i>Netzkomponenten</i>	60.355,78	0,00	60.355,78	0,00
<i>IT-Aufwendungen für Universitäts- verwaltung</i>	16.547,13	0,00	16.547,13	0,00
<i>Zeitschriften, Datenbanken</i>	936.527,85	0,00	936.527,85	0,00
<i>Fortsetzungen / Loseblattsamm- lungen</i>	31.522,37	0,00	31.522,37	0,00
<i>Monographien</i>	26.420,61	0,00	26.420,61	0,00
<i>Einband</i>	13.363,61	0,00	13.363,61	0,00
<i>Sächliche Verwaltungsausgaben</i>	90.595,62	0,00	90.595,62	0,00
<i>Miete Magazin Polsterwelt</i>	97.256,60	0,00	97.256,60	0,00
<b>3. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.813,00</b>
<b>4. Aushilfs- und Saison- kräfte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19.623,00</b>
<b>5. Ausgaberesult aus dem Vorjahr</b>	<b>Σ 123.112,22</b>	<b>0,00</b>	<b>135.372,09</b>	<b>418.472,64</b>
<i>Neue IT-Arbeitsplätze Zentralberei- che</i>	0,00	0,00	0,00	43.611,73
<i>Organisationsentwicklung KIM</i>	40.541,65	0,00	40.541,65	
<i>Identitätsmanagement</i>	0,00	0,00	0,00	350.800,00
<i>Fahrregalanlage</i>	70.000,00	0,00	82.259,87	-12.259,87
<i>Umzüge / Auslagerung</i>	12.570,57	0,00	12.570,57	36.320,78
<b>B. Investitions- programm 2012/2013</b>	<b>Σ 331.802,58</b>	<b>83.941,22</b>	<b>415.743,80</b>	<b>198.197,42</b>
<b>1. Unabhängige Strom- versorgung (USV)</b>	<b>100.000,00</b>	<b>47.090,58</b>	<b>147.090,58</b>	<b>0,00</b>
<b>2. Arbeitsplätze ZUV</b>	<b>120.000,00</b>	<b>36.850,64</b>	<b>156.850,64</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Chipkarte für Studie- rende</b>	<b>104.755,40</b>	<b>0,00</b>	<b>104.755,40</b>	<b>5.244,60</b>
<b>4. Erneuerung universi- täres Netz</b>	<b>7.047,18</b>	<b>0,00</b>	<b>7.047,18</b>	<b>192.952,82</b>

Titelgruppe 71 / Buchungsabschnitt (630071)	Ausgaben aus Zuweisungen (EUR)	zusätzl. Aus- gaben aus Basismitteln (EUR)	Ausgaben ge- samt (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>C. Software</b>	<b>Σ 47.843,23</b>	<b>53.560,30</b>	<b>101.403,53</b>	<b>0,00</b>
1. Plagiatserkennungs- software	10.503,41	1.995,65	12.499,06	0,00
2. HIS-Lizenzgebühr	37.339,82	51.564,65	88.904,47	0,00
<b>D. Durchlaufende Posi- tionen</b>	<b>Σ 365.981,81</b>	<b>26.289,04</b>	<b>392.270,85</b>	<b>13.954,09</b>
1. bwMS – Microsoft - Landeslizenz	28.540,00	22.549,94	51.089,94	0,00
2. Softwarelizenzen für Institute	304.786,47	1.404,83	306.191,30	0,00
3. Druckaufträge für Institute	31.293,24	0,00	31.293,24	13.954,09
4. Manuskripte	1.362,10	2.334,27	3.696,37	0,00
<b>E. Sonstige Positionen</b>	<b>Σ 66.165,15</b>	<b>113.013,49</b>	<b>216.875,52</b>	<b>56.281,40</b>
1. DFG Programmpau- schale	0,00	0,00	0,00	1.910,00
2. Mittel aufgrund Beru- fungszusagen	54.900,00	0,00	54.900,00	0,00
3. Kühlschrank	428,57	378,25	806,82	0,00
4. Hardware	10.836,58	101.732,12	112.568,70	0,00
5. Nachbuchung für Um- zug von 2012	0,00	0,00	0,00	54.371,40
6. Einnahmesoll (Gebüh- ren)	0,00	10.903,12	48.600,00	0,00

### Anlage 3 / KIM Haushaltsabschluss 2013: II. Qualitätssicherungsmittel (QSM)

#### Zentrale Qualitätssicherungsmittel

#### Buchungsabschnitt 630055

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>437.288,56</b>	<b>430.455,94</b>	<b>6.832,62</b>
QZ10-030 - Erwerb von Literatur zur Unterstützung von Lernen und Lehre	51.788,56	51.788,56	0,00
QZ12-014 - Längere Öffnungszeiten Bibliothek	10.500,00	3.667,38	6.832,62
QZ12-015 - Lehrbuchsammlung	80.000,00	80.000,00	0,00
QZ12-016 - Software für PC-Räume und Studierende	45.000,00	45.000,00	0,00
QZ13-002 – Lizenzierung elektronischer Zeitschrif- ten	250.000,00	250.000,00	0,00

## Qualitätssicherungsmittel Fakultät W

Buchungsabschnitt 630057

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
QW12-038 - Literatur für Bibliothek Fak. W	54.454,54	54.454,54	0,00

## Anlage 4 / KIM Haushaltsabschluss 2013: III. Projekte

IQF Antrag „Etablierung eines kollaborativen und virtuellen Informationszentrums für die Region Stuttgart (KOVIS)“

Buchungsabschnitt 630005

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
Arbeitsplatzrechner ZUV	31.080,00	31.080,00	0,00

IQF – Campusmanagementsystem (CMS)

Buchungsabschnitt 630020

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>390.000,00</b>	<b>72.971,06</b>	<b>317.028,94</b>
HIS Connect		56.960,54	
Personalmittel		16.010,52	

bwIDM – Föderatives Identitätsmanagement in Baden-Württemberg

Buchungsabschnitt 630030

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
Personalmittel	75.000,00	75.000,00	0,00

bwHPC-C5 - Ein Begleitprojekt zum Umsetzungskonzept der Universitäten des Landes Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen

Buchungsabschnitt 630031

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
Personalmittel	15.825,00	0,00	15.825,00

bwFDM-Communities – Wissenschaftliches Datenmanagement an den Universitäten des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Umsetzungs-konzeptes bwDATA

Buchungsabschnitt 630032

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
Personal- und Sachmittel	96.150,00	0,00	96.150,00

**PVL-HB-BW – Programm zur Verbesserung der Lehrausstattung an Hochschulbibliotheken in Baden-Württemberg**

Buchungsabschnitt 630040

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Fördergegenstand 1: Lehrbücher und -zeitschriften</b>	<b>73.946,00</b>	<b>0,00</b>	<b>73.946,00</b>

**HU-Geräte 2013 – Vernetzung, Beschaffung aktiver Komponenten**

Buchungsabschnitt 630070

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>CISCO Netzwerkkomponenten</b>	<b>152.175,00</b>	<b>64.889,80</b>	<b>87.285,20</b>

**Anlage 5 / KIM Haushaltsabschluss 2013: IV. Sonstige Mittel**
**Zentrale Studiengebühren**

Buchungsabschnitt 630099

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>109.765,35</b>	<b>109.765,35</b>	<b>0,00</b>
<b>Z10-030 - Erwerb von Literatur zur Unterstützung von Lernen und Lehre (Umbuchung von QZ10-030)</b>	<b>98.211,44</b>	<b>98.211,44</b>	<b>0,00</b>
<b>Z11-001 - Längere Öffnungszeiten Bibliothek</b>	<b>11.553,91</b>	<b>11.553,91</b>	<b>0,00</b>

**Spende Universitätsbund Hohenheim**

Buchungsabschnitt 630086

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Literatur</b>	<b>14.058,03</b>	<b>8.662,59</b>	<b>5.395,44</b>

**DFG-Antrag „Open Access Publizieren“**

Buchungsabschnitt 630101

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Open Access Publikationsgebühren</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>0,00</b>

**Eigenanteil der Universität zum DFG-Antrag „Open Access Publizieren“**

Buchungsabschnitt 630075

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Open Access Publikationsgebühren</b>	<b>10.040,00</b>	<b>10.040,00</b>	<b>0,00</b>

**Anlage 6 / Sonderfonds 2012 (Buchungsabschnitt 940050)**

Verwendungszweck	Zuweisung 2013 (EUR)	Ausgaben 2013 (EUR)	Übertrag nach 2014 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>185.000,00</b>	<b>185.000,00</b>	<b>0,00</b>
Ausstattung PC-Räume mit Hardware	25.000,00	28.644,32	-3.644,32
Ausstattung PC-Räume mit Software	18.543,83	20.191,75	-1.647,92
WLAN Ausbau in der ZB und den Lernräumen in der Phytomedizin	57.136,11	56.481,51	654,60
Lehrbücher eBooks	10.000,00	10.437,79	-437,79
Mobiliar für Lernplätze in der ZB	30.763,51	30.449,07	314,44
Mobiliar für Lernplätze in der BB	12.000,00	10.829,62	1.170,38
Hardware ZB (öffentl. PC im EG und im Schulungs- raum)	31.556,55	27.965,94	3.590,61

**Anlage 7 / KIM Kalkulation Haushaltsjahr 2014: Übersicht**

Mittelherkunft/ Buchungsabschnitt	Bezeichnung	Zuweisung 2014 (EUR)	Ausgaben 2014 (EUR)	Übertrag 2015 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>		<b>5.413.096,63</b>	<b>5.303.096,63</b>	<b>292.000,00</b>
<b>I. reguläre Haushalts- zuweisung*</b>				
630071	Titelgruppe 71	3.454.204,25	3.454.204,25	0,00
<b>II. Qualitätssiche- rungs-mittel (QSM)</b>				
630055	Zentrale QSM	530.832,61	530.832,61	0,00
630057	QSM Fakultät W	40.000,00	40.000,00	0,00
<b>III. Projekte</b>				
630005	IQF – KOVIS	58.121,00	58.121,00	0,00
630020	IQF – CMS	437.028,94	177.028,94	260.000,00
630031	bwHPC-C5	15.825,00	15.825,00	0,00
630032	bwFDM- Communities	96.150,00	64.150,00	32.000,00
630040	PVL-HB-BW	253.188,64	253.188,64	0,00
630070	HU-Geräte 2013	87.285,20	87.285,20	0,00
630072	bwIBS (Funktions- erweiterung)	435.065,55	435.065,55	0,00
<b>IV. Sonstige Mittel</b>				
630086	Spenden Universi- tätsbund Hohenheim	5.395,44	5.395,44	0,00

\* Die Titelgruppe 71 umfasst zu den bekannten Positionen einmalige Zusatzmittel aus dem Investitionsprogramm 2014 (IT-Basisstruktur Modul 1: 595.000 EUR, Innovation Druckdienste: 94.500 EUR).



## Anlage 8 / Kalkulation 2014: I. Reguläre Haushaltszuweisung

Titelgruppe 71 / Buchungsabschnitt (630071)	Zuweisungen 2014 (EUR)	Ausgaben 2014 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.488.104,25</b>	<b>3.453.330,13</b>
<b>A. Basismittel</b>	<b>Σ 2.460.104,25</b>	<b>2.386.252,68</b>
<b>1. Personalmittel</b>	<b>136.815,00</b>	<b>136.815,00</b>
<b>2. Sachmittel</b>	<b>1.632.752,00</b>	<b>1.558.900,00</b>
<i>Softwarelizenzen</i>		<i>30.000,00</i>
<i>bwUniCluster Betriebskosten</i>		<i>31.000,00</i>
<i>Kostenbeteiligung Backup am TIK Uni Stuttgart</i>		<i>56.000,00</i>
<i>IT-Wartung</i>		<i>80.000,00</i>
<i>bwIBS - Wartungskosten Bibliothekssystem</i>		<i>20.000,00</i>
<i>Netzkomponenten</i>		<i>50.000,00</i>
<i>Erneuerung IT-Arbeitsplatzausstattung Univer- sitätsverwaltung</i>		<i>100.000,00</i>
<i>IT-Aufwendungen für Zentralbereiche</i>		<i>20.000,00</i>
<i>Hardware</i>		<i>39.000,00</i>
<i>Zeitschriften, Datenbanken</i>		<i>991.400,00</i>
<i>Fortsetzungen / Loseblattsammlungen</i>		<i>31.500,00</i>
<i>Einband</i>		<i>10.000,00</i>
<i>Sächliche Verwaltungsausgaben</i>		<i>100.000,00</i>
<b>3. Investitionen</b>	<b>36.813,00</b>	<b>36.813,00</b>
<b>4. Aushilfs- und Saisonkräfte</b>	<b>19.623,00</b>	<b>19.623,00</b>
<b>5. Ausgaberesult aus dem Vorjahr</b>	<b>634.101,68</b>	<b>634.101,68</b>
<i>Identitätsmanagement</i>	<i>350.800,00</i>	<i>350.800,00</i>
<i>Erneuerung universitäres Netz</i>	<i>192.952,82</i>	<i>192.952,82</i>
<i>Chipkarte für Studierende</i>	<i>5.244,60</i>	<i>5.244,60</i>
<i>Neue IT-Arbeitsplätze Universitätsverwaltung</i>	<i>43.611,73</i>	<i>43.611,73</i>
<i>Sonstige Mittel</i>	<i>41.492,53</i>	<i>41.492,53</i>
<b>B. Investitionsprogramm 2014</b>	<b>Σ 690.400,00</b>	<b>690.400,00</b>
<b>1. IT-Basisinfrastruktur Modul 1</b>	<b>595.000</b>	<b>595.000</b>
<b>2. Innovation Druckdienste</b>	<b>95.400</b>	<b>95.400</b>
<b>C. Software</b>	<b>Σ 110.980,16</b>	<b>110.980,16</b>
<b>1. Plagiatserkennungssoftware</b>	<b>10.503,41</b>	<b>12.981,29</b>
<b>2. HIS-Lizenzgebühr</b>	<b>100.476,75</b>	<b>100.476,75</b>
<b>D. Durchlaufende Positionen</b>	<b>Σ 29.000,00</b>	<b>52.000,00</b>
<b>1. bwMS - Microsoft-Landeslizenz</b>	<b>29.000,00</b>	<b>52.000,00</b>
<b>2. Softwarelizenzen für Institute</b>	<b>offen</b>	<b>offen</b>
<b>3. Druckaufträge für Institute</b>	<b>offen</b>	<b>offen</b>
<b>4. Manuskripte</b>	<b>offen</b>	<b>offen</b>

<b>E. Sonstige Positionen</b>	<b>Σ 197.619,41</b>	<b>211.219,41</b>
1. DFG Programmpauschale	1.500,00	1.500,00
2. Mittel aufgrund Berufungszusagen	37.200,00	37.200,00
3. Einnahmesoll (Gebühren)	35.000,00	48.600,00
4. Hörsaal 50plus	120.000,00	120.000,00
5. EDV-Beschaffung für AFB	3.919,41	3.919,41

## Anlage 9 / Kalkulation 2014: II. Qualitätssicherungsmittel (QSM)

### Zentrale Qualitätssicherungsmittel

### Buchungsabschnitt 630055

Verwendungszweck	Zuweisung 2014 (EUR)	Ausgaben 2014 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>530.832,61</b>	<b>530.832,61</b>
<b>A. QZ10-030 - Erwerb von Literatur zur Unterstützung von Lernen und Lehre</b>	<b>Σ 75.000,00</b>	<b>75.000,00</b>
Bewilligte Mittel SS 2014	50.000,00	50.000,00
Bewilligte Mittel WS 2014/2015 1. HJ	25.000,00	25.000,00
<b>B. QZ12-014 - Längere Öffnungszeiten Bibliothek</b>	<b>Σ 20.832,61</b>	<b>20.832,61</b>
Ausgeberest 2013	6.832,61	6.832,61
Bewilligte Mittel WS 2013/2014 2. HJ	3.500,00	3.500,00
Bewilligte Mittel SS 2014	7.000,00	7.000,00
Beantragte Mittel WS 2014/2015 1. HJ	3.500,00	3.500,00
<b>C. QZ12-015 - Lehrbuchsammlung</b>	<b>Σ 80.000,00</b>	<b>80.000,00</b>
Bewilligte Mittel WS 2013/2014 2. HJ	20.000,00	20.000,00
Bewilligte Mittel SS 2014	40.000,00	40.000,00
Beantragte Mittel WS 2014/2015 1. HJ	20.000,00	20.000,00
<b>D. QZ12-016 - Software für PC-Räume und Studierende</b>	<b>Σ 25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
Bewilligte Mittel SS 2014	15.000,00	15.000,00
Beantragte Mittel WS 2014/2015 1. HJ	10.000,00	10.000,00
<b>E. QZ13-002 – Lizenzierung elektronischer Zeitschriften</b>	<b>Σ 250.000,00</b>	<b>250.000,00</b>
Bewilligte Mittel WS 2014/2015 1. HJ	125.000,00	125.000,00
Bewilligte Mittel WS 2014/2015 2. HJ	125.000,00	125.000,00
<b>F. QZ13-008 - Lizenzierung von eRessourcen (Campuslizenz)</b>	<b>Σ 80.000,00</b>	<b>80.000,00</b>
Beantragte Mittel WS 2013/2014 1. u. 2. HJ	40.000,00	40.000,00
Beantragte Mittel WS 2014/2015 1. u. 2. HJ	40.000,00	40.000,00

## Qualitätssicherungsmittel Fakultät W

## Buchungsabschnitt 630057

Verwendungszweck	Zuweisung 2014 (EUR)	Ausgaben 2014 (EUR)
<b>QW12-038 - Literatur für Bibliothek Fak. W</b>	<b>Σ 40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>
Bewilligte Mittel WS 2013/2014 2. HJ	10.000,00	10.000,00
Bewilligte Mittel SS 2014	20.000,00	20.000,00
Bewilligte Mittel WS 2014/2015 1. HJ	10.000,00	10.000,00

## Anlage 10 / Kalkulation 2014: III. Projekte

## PVL-HB-BW

## Buchungsabschnitt 630040

Verwendungszweck	Zuweisung 2014 (EUR)	Ausgaben 2014 (EUR)
<b>Gesamtsumme</b>	<b>253.188,64</b>	<b>253.188,64</b>
Förderlinie 1 - Lehrbücher und -zeitschriften	73.946,00	73.946,00
Förderlinie 3 - Einrichtung innovativer elektronischer Leseplätze für Studierende	159.400,00	159.400,00
Förderlinie 5 Vermittlung von Informationskompetenz	19.842,64	19.842,64

## Anlage 11 / Ausgabestatistik für Lehrbücher nach Qualitätssicherungsmitteln

Fachgebiet	Gesamt		QW12-038		QZ12-015	
	Einheiten	Ausgaben (EUR)	Einheiten	Ausgaben (EUR)	Einheiten	Ausgaben (EUR)
030 - Psychologie, Wirtschaftspsychologie	61	1.489,75	46	1.114,90	15	374,85
050 - Pädagogik: Erziehung, Bildung, Unterricht	162	2.965,72	41	938,75	121	2.026,97
060 - Sozialwissenschaften	111	3.974,93	98	3.586,69	13	388,24
070 - Politik, Öffentliche Verwaltung	22	875,60			22	875,60
080 - Wirtschaftswissenschaften, allg.	391	23.505,77	232	16.696,11	159	6.809,66
081 - Betriebswirtschaftslehre	1.126	44.141,22	685	27.330,73	441	16.810,49
082 - Volkswirtschaftslehre	112	7.515,54	112	7.515,54		
090 - Recht, allg.	138	5.321,35	121	4.948,20	17	373,15
120 - Mathematik	7	202,93			7	202,93
130 - Informatik	147	6.256,53			147	6.256,53
140 - Physik	8	278,40	8	278,40		
150 - Chemie	76	3.462,73			76	3.462,73
170 - Biologie, Biotechnologie	100	4.930,07			100	4.930,07
180 - Medizin, allg.	291	19.363,01			291	19.363,01
230 - Agrarwissenschaften,	49	2.502,79			49	2.502,79

<b>allg.</b>						
<b>231 - Agrarsoziologie, Agrargeschichte</b>	112	3.106,09			112	3.106,09
<b>233 - Pflanzenproduktion, Bodenkunde</b>	101	2.939,92			101	2.939,92
<b>234 - Tierproduktion</b>	15	748,50			15	748,50
<b>235 - Agrartechnik</b>	5	599,95			5	599,95
<b>237 - Ernährungswissenschaften</b>	51	1.519,80			51	1.519,80
<b>238 - Lebensmitteltechnologie</b>	62	3.968,49			62	3.968,49
<b>260 - Umweltschutz (Agrar- u. Naturwissenschaften)</b>	10	599,50			10	599,50
<b>262 - Umweltökonomie, Umweltmanagement</b>	27	942,30	27	942,30		
<b>390 - Geschichte, einschl. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte</b>	30	658,05	30	658,05		
	<b>3.214</b>	<b>141.868,94</b>	<b>1.400</b>	<b>64.009,67</b>	<b>1.814</b>	<b>77.859,27</b>

## Anlage 12 / Ausgabestatistik für elektronische und gedruckte Zeitschriften nach Fachgebieten

Fachgebiet	Zeitschriften gesamt + Fachdatenbanken		Zeitschriften gesamt		Zeitschriften print		Zeitschriften elektronisch		Fachdatenbanken	
	Ausgaben (EUR)	Einheiten	Ausgaben (EUR)	Einheiten	Ausgaben (EUR)	Einheiten	Ausgaben (EUR)	Einheiten	Ausgaben (EUR)	
<b>010 - Allgemeines (SUMME Allg.)</b>	<b>209466,96</b>	<b>6062</b>	<b>169895,50</b>	<b>30</b>	<b>7048,45</b>	<b>6032</b>	<b>162847,05</b>	<b>4</b>	<b>39571,46</b>	
091 - Recht, Agrar	304,64	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	304,64	
110 - Naturwissenschaften, allg.	13453,81	45	13453,81	2	414,77	43	13039,04	0	0,00	
120 - Mathematik	2885,14	1	2885,14	0	0,00	1	2885,14	0	0,00	
130 - Informatik	4296,78	17	4296,78	11	847,48	6	3449,30	0	0,00	
140 - Physik	12352,96	6	12352,96	0	0,00	6	12352,96	0	0,00	
150 - Chemie	183007,68	96	130230,34	0	0,00	96	130230,34	1	52777,34	
160 - Geowissenschaften	970,02	3	970,02	2	157,25	1	812,77	0	0,00	
170 - Biologie, Biotechnologie	352763,15	240	342016,99	1	796,16	239	341220,83	2	10746,16	
180 - Medizin, allg.	10442,90	1	10442,90	0	0,00	1	10442,90	0	0,00	
230 - Agrarwissenschaften, allg.	16362,74	40	16362,74	21	2210,36	19	14152,38	0	0,00	
231 - Agrarsoziologie, Agrargeschichte	5515,49	23	5116,91	18	2391,29	5	2725,62	1	398,58	
233 - Pflanzenproduktion, Bodenkunde	25668,83	27	25668,83	12	2551,50	15	23117,33	0	0,00	
234 - Tierproduktion	28576,54	17	28576,54	8	841,45	9	27735,09	0	0,00	
235 - Agrartechnik	1908,02	7	556,56	6	497,50	1	59,06	1	1351,46	
237 - Ernährungswissenschaften	8513,73	7	8513,73	2	64,70	5	8.449,03	0	0,00	
238 - Lebensmitteltechnologie	31429,63	17	31429,63	8	2.005,45	9	29.424,18	0	0,00	
260 - Umweltschutz (Agrar- u. Naturwissenschaften)	44788,97	10	44788,97	3	224,90	7	44.564,07	0	0,00	
<b>SUMME A + N</b>	<b>743241,03</b>	<b>557</b>	<b>677662,85</b>	<b>94</b>	<b>12.777,91</b>	<b>463</b>	<b>664.660,04</b>	<b>6</b>	<b>65.578,18</b>	

<b>030 - Psychologie, Wirtschaftspsychologie</b>	24578,17	7	3408,28	4	1.002,15	3	2.406,13	3	21.169,89
<b>040 - Religion und Theologie</b>	946,05	9	946,05	9	946,05	0	0,00	0	0,00
<b>050 - Pädagogik: Erziehung, Bildung, Unterricht</b>	1068,18	11	1068,18	11	1.068,18	0	0,00	0	0,00
<b>060 - Sozialwissenschaften</b>	16111,78	23	10883,21	5	691,43	18	10.191,78	3	5.228,57
<b>070 - Politik, Öffentliche Verwaltung</b>	332,77	2	332,77	2	332,77	0	0,00	0	0,00
<b>080 - Wirtschaftswissenschaften, allg.</b>	42377,11	41	26035,97	21	2.022,52	20	24.013,45	9	16.341,14
<b>081 - Betriebswirtschaftslehre</b>	59190,09	212	47544,38	66	12.610,95	146	34.933,43	5	11.645,71
<b>082 - Volkswirtschaftslehre</b>	99877,24	78	65407,81	27	5.193,88	51	60.213,93	4	34.469,43
<b>090 - Recht, allg.</b>	33587,11	57	14527,72	54	13.099,93	3	1.427,79	6	19.059,39
<b>262 - Umweltökonomie, Umweltmanagement</b>	13932,98	12	11182,98	4	1.176,40	8	10.006,58	1	2.750,00
<b>SUMME W</b>	<b>292001,48</b>	<b>452</b>	<b>181337,35</b>	<b>203</b>	<b>38.144,26</b>	<b>249</b>	<b>143.193,09</b>	<b>31</b>	<b>110.664,13</b>
<b>SUMME Allg. + A + N + W</b>	<b>1244709,47</b>	<b>7071</b>	<b>1028895,70</b>	<b>327</b>	<b>57.970,62</b>	<b>6744</b>	<b>970.700,18</b>	<b>41</b>	<b>215.813,77</b>